

GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



GEMEINDERAT

An den Einwohnerrat
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 25. Oktober 2016

**Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 2016/8 von Einwohnerrat Dr. Urs Hinnen ÖBS
betreffend
Märchenwald wie in Basadingen-Schlattingen?**

Sehr geehrte Frau Einwohnerratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Die Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen besitzt eine Waldfläche von 308 Hektaren. Bis zum Jahr 1937 wurde der Wald als Mittelwald bewirtschaftet, einer alten Waldbauform, bei der der Wald aus zwei Baumschichten besteht. Zum einen aus dem Oberholz das alt werden darf, und zum andern dem Unterholz, das ungefähr alle 20 Jahre flächig abgeerntet wird. Diese Schichtung in Ober- und Unterholz entwickelt sich dadurch, dass man beim Abernten der Unterschicht gut gewachsene Bäume gewünschter Baumarten stehen lässt. Der Mittelwald ist also ein Wald, bei dem man immer einzelne besonders gute Stämme älter werden lässt und sie erst nach Erreichen eines nutzholzfähigen Durchmessers erntet.

Ab 1938 wurde der Bürgerwald Basadingen-Schlattingen einzelbaumweise bewirtschaftet. Dies ergab eine ungleichförmige, stufenweise Bestandesstruktur. Der Wald zeichnet sich dadurch aus, dass zahlreiche alte, dicke Bäume, vor allem Fichten und Eichen, allesamt Relikte aus der Mittelwaldbewirtschaftung, mit Stammumfängen von mehr als vier Metern vorhanden sind. Die Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen wurde in diesem Jahr für ihren Wald mit dem Binding Waldpreis 2016 ausgezeichnet.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall befindet sich insgesamt 401 Hektaren Wald. Davon sind 147 Hektaren in Gemeindebesitz. Diese im Eigentum der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall befindliche Waldfläche teilt sich auf in den eigentlichen «Neuhuuserwald» mit einer Fläche von rund 117 Hektaren. Der «Neuhuuserwald» erstreckt sich von «Aalte Isweiher» über «Neubärg» bis zur «Wolfgrueb» und wird in nördlicher Ausrichtung begrenzt auf der Krete zur «Haardflue», «Spitzflue» und «Haard». Die verbleibende Waldfläche von rund 30 Hektaren teilt sich auf, in insgesamt acht kleine Waldstücke.

Dieser Wald wurde in der Vergangenheit vom Forst Neuhausen am Rheinflall konventionell und seit 2004 grossmehrheitlich einzelbaumweise bewirtschaftet.

Zu den einzelnen Fragen:

Frage 1:

Besteht die Absicht, ev. zusammen mit der Stadt Schaffhausen, in gewissen Teilen des Waldes auf den Holzschlag zu Zwecken der Holzwirtschaft zu verzichten?

Der Neuhauser Wald, als typischer Erholungswald, ist für einen Verzicht auf Holzschlag nicht geeignet, weil bei dieser Art der Bewirtschaftung die Bestände mit der Zeit instabil werden und Totholz produziert wird. Da der Neuhauser Wald von verschiedensten Benutzergruppen sehr intensiv genutzt wird, würde dies eine bedeutende Gefahr für alle Waldbenutzer darstellen. Eine angesprochene mögliche Absicht in der Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen, mit dem Zweck auf Holzschlag zu Zwecken der Holzwirtschaft zu verzichten, sieht der Gemeinderat aus obigen Überlegungen nicht. Flächenmässig ergibt sich zudem, aus der ja bereits bestehenden Zusammenarbeit mit dem Forst Schaffhausen, nur im Bereich der «Haard» eine Ausdehnung von 24,4 Hektaren Wald. Es handelt sich dabei um die einzige an den «Neuhauserwald» angrenzende Kleinfläche welche sich von der Krete der «Haard» steil hinunter zur KBA Hard erstreckt.

Frage 2:

Wenn nein: Sieht der Gemeinderat Möglichkeiten, im Neuhauser Wald zumindest in einem oder mehreren Abschnitten so zu verfahren, wie es in Basadingen-Schlattungen geschah, und dadurch den Erholungswert für künftige Generationen deutlich zu steigern?

Seit der Zusammenarbeit mit dem Forst der Stadt Schaffhausen (ab 2004) wird in Bezug auf die Holznutzung in etwa gleich verfahren wie dies der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basadingen-Schlatt handhabt. Die Bewirtschaftung erfolgt einzelbaumweise und je nach Situation wird entschieden, ob die Arbeit mit oder ohne schwere Forstmaschinen ausgeführt wird. Dabei wird auf ökologische, wie auch auf wirtschaftliche Gegebenheiten Rücksicht genommen. Auch in Basadingen-Schlatt wird je nach Situation, Waldbestand und Gegebenheiten, mit Forstmaschinen gearbeitet. In Teilen des Waldgebietes der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall sind bereits Anfangsstrukturen dieser Bewirtschaftung erkennbar. In diesem Sinne wird auch im «Neuhauserwald» der Erholungswert für heutige und künftige Generationen gesteigert.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Dr. Stephan Rawyler
Gemeindepräsident



Susy Obrecht
stv. Gemeindeschreiberin